



SCHÜTZENBEZIRK WESTFALEN-SÜD

im Westfälischen Schützenbund e.V.

1. Sportleiter Pistole

Regina Cramer | Wiehtfeld 14 | 57439 Attendorn

r.cramer@wsb-bezirk6.de

Tel: 02722-52814

AUSSCHREIBUNG SPORTJAHR 2026

24.11.2025

Bezirksmeisterschaft 2.20 – 50m Pistole

Veranstaltungsort: SV Herzhausen
Hilchenbacher Straße 60
57250 Netphen

Austragungstermin: 14.02.2026 Meldeschluss: 11.01.2026

Meldung: Die Meldung erfolgt durch die Vereine direkt an den Bezirk Westfalen Süd

Waffe: nach Sportordnung Teil 2

Anschlag: stehend, Sportordnung Regel 2.1

Probeschüsse: Beliebig - innerhalb der Probezeit

Probezeit: 15 Minuten

Wertungsschüsse: 60 Schuss in 105 Minuten

Schuss pro Scheibe/Spiegel: 10 Scheiben-Nr. nach SpO: 4

Wertung: Ringwertung

Ausgeschriebene Wettkampfklassen

Klasse - Bezeichnung		Jahrgang	Mannschaft	Startgeld
10 - Herren I	m+w	2005 - 1986	10+12+40	14,00 €
12 - Herren II	m+w	1985 - 1976	10+12+40	14,00 €
14 - Herren III	m+w	1975 - 1966	14+16	14,00 €
16 - Herren IV	m+w	1965 und älter	14+16	14,00 €
30 - Jugend männlich	m+w	2011 - 2010	nein	0,00 €
40 - Junioren I männlich	m+w	2009 - 2006	10+12+40	0,00 €
92 - SH1/AB1 m ohne Hilfsmittel	m+w	offene Klasse	nein	14,00 €

Ergänzende Regelungen

Mit sportlichem GruÙe

Regina Cramer

Schützenbezirk Westfalen Süd

1. Sportleiter Pistole



SCHÜTZENBEZIRK WESTFALEN-SÜD

im Westfälischen Schützenbund e.V.

AUSSCHREIBUNG SPORTJAHR 2026

1. Sicherheitsblatt für Veranstaltungen des Bezirk Westfalen-Süd

1.1. Allgemein

- Die Sportgeräte müssen nach den Regeln des Waffengesetzes transportiert werden. Ggf. ist eine WBK bzw. eine entsprechende Transportbescheinigung nötig. Bitte die Regeln für den Transport von Munition beachten.
- Die Waffen dürfen auf der Schießanlage nur in den dafür bestimmten Transportbehältern transportiert werden.
- Waffen dürfen nur auf Anweisung im Bereich der Waffenkontrolle aus- und eingepackt werden.
- Waffen und Ausrüstung dürfen nur am Schützenstand nach Freigabe durch den Schießleiter bzw. die Standaufsicht ausgepackt und zusammengebaut werden. Die ungeladenen Waffen dürfen auf dem Schützenstand nur in Richtung des Geschossfanges abgelegt werden.
- Ziel- und Anschlagübungen sind nur auf dem Schützenstand oder dafür vorgesehenen Bereichen und nur mit Erlaubnis der Schießleitung/ Standaufsicht gestattet.
- Geladene Waffen dürfen nicht abgelegt werden. Eine Kontrolle gem. WaffG über die geladene Waffe muss jederzeit gewährleistet sein.
- Wenn der Schütze seinen Stand verlässt, muss vorher die Sicherheitseinrichtung eingeführt werden.
- Nur ungeladene Waffen dürfen nach Kontrolle durch die Standaufsichten eingepackt werden.
- Abgelaufene Pressluftkartuschen dürfen nicht mehr benutzt werden. Diese Kontrolle obliegt dem Schützen. Durch Unfälle oder Schäden durch abgelaufene Pressluftkartuschen haftet der Schütze allein. Wird bei einer Nachkontrolle festgestellt, dass mit einer abgelaufenen Kartusche geschossen wurde, wird der Schütze nachträglich disqualifiziert.
- Sofern aus technischen Gründen eine der genannten Sicherheitseinrichtung nicht sinnvoll genutzt werden können, ist dies der jeweiligen Standaufsicht während der Standbelegung mitzuteilen.

2. Sicherheitseinrichtungen

2.1. Druckluftwaffen

Alle Druckluftwaffen müssen nach der Ablage am Stand, sowie außerhalb des Schützenstandes mit einer durchgehenden Sicherheitsschnur versehen sein. **Die Sicherheitsschnur muss einen sichtbaren Überstand an der Lademulde und an der Mündung vorweisen.**



2.2. KK- und GK- Waffen

Die oben genannten Waffen müssen nach der Ablage am Stand, sowie außerhalb des Schützenstandes mit einer Safety Cartridge mit Randausbildung, oder alternativ mit einer durchgehenden Schnur (analog zu den Druckluftwaffen, 2.1) versehen sein.



2.3. Revolver

Für Revolver sind Sicherheitscheiben sowie Vorrichtungen erlaubt, die das einschnappen der Trommel verhindern. Munitionstrappen bzw. Teile von echter Munition sind nicht erlaubt.



Jede Aktion, die der Sicherheit dient, ist notwendig und daher von jedem Teilnehmer und Funktionären einzuhalten. Ein Verstoß gegen diese Punkte führt zu einem sofortigen Ausschluss aus dem Wettbewerb.